

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 62=82 (1916)

**Heft:** 28

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dun operieren, mit Lebensmitteln zu versehen. Aber die Eisenbahn ist nicht das einzige Transportmittel, über das die Franzosen in der dortigen Gegend verfügen. In Verdun wie anderswo, d. h. an allen Punkten der französischen Front, die vom Feinde bedroht werden können, besitzen die Franzosen das Nötige, um über die normalen Mittel hinaus gegebenen Falles allen Eventualitäten vorbeugen zu können: Munitionsdepots, Verpflegungszentren, Automobilzüge, die jederzeit bereit stehen, um dahin, wo es nötig ist, Munition, Lebensmittel usw. zu befördern. Alles stand bereit, und der Dienst versagte auch nicht einen Augenblick. Zahlreiche Brücken waren über die Maas geschlagen worden, um den raschen Nachtransport von Verstärkungen bewerkstelligen zu können. Für den Fall, daß, wie es auch schon vorgekommen, die feindliche Artillerie den Eisenbahndienst unterbrochen hätte, standen Automobile bereit, die sofort in Bewegung gesetzt worden wären.

Lord Northcliffe hat, während die Schlacht ihre höchsten Wogen schlug, jene Gegend besuchen können. Er hat seiner Bewunderung über das Schauspiel, das sich ihm auf den Straßen bot, Ausdruck gegeben. Um die Nachschübe regelmäßig vor sich gehen lassen zu können, müssen die Straßen fortwährend in gutem Zustand erhalten werden, das setzt die Schaffung einer strengen Straßenpolizei voraus.

Normalerweise geschieht die Verpflegung der Armeen durch die Eisenbahn, denn diese ist und bleibt das mächtigste Beförderungsmittel und gestattet eine streng reglierte Ausnützung. Der Verteidiger hat sich bemüht, die rückwärtigen Verbindungen womöglich zu verdoppeln, dabei darf aber der Nachschub von Truppen nicht einzig und allein von der Bahn abhängen. Die Heeresleitung hat angeordnet, daß jede große Einheit für zwei Tage Lebensmittel in der Reserve besitzt. Für weitere zwei Tage im Regimentspark und für abermals zwei Tage in den Fourgons. Somit besitzt man für sechs Tage das zur Existenz notwendige. Selbst in den kritischsten Stunden des Feldzuges haben die französischen Truppen nie in ernstlicher Weise unter der Verspätung des Nachschubes zu leiden gehabt, denn die Verspätungen überschritten nie einige Stunden. Landsturmlaute sind fortwährend damit beschäftigt, die Verbindungsstraßen zu unterhalten. Sie räumen die Hindernisse weg, schottern sie frisch und walzen sie, damit der Verkehr rasch und glatt vor sich geht.

Eine ganze Armee von Arbeitern ist Tag und Nacht mit dieser Aufgabe beschäftigt, und ihre Beaufsichtigung und Leitung ist nicht die kleinste Sorge des Generalstabes. Während einer Schlacht bilden die Etappenstationen einen ungeheuren Werkplatz. Man stelle sich einmal das Getriebe nach zwei Richtungen hin vor. Von den Versammlungsbahnhöfen im Innern bis zu den Abgabestationen in der Kriegszone. Von diesen Abgabestationen zu den Divisionsetappen und von diesen zu den Regiments-, Einheits- und Gefechsetappen. Man vergegenwärtige sich die 39 Wagen eines jeden Infanterieregiments, 22 Wagen jeder Feldbatterie, 28 Wagen einer Infanterie-Munitionskolonne, 23 Wagen einer Artillerie-Munitionskolonne und die 160 Wagen einer Verpflegungsabteilung im Armeekorps. (Jedes Armeekorps hat vier solcher Verpflegungskolonnen.) In dieser

hinter der Armee sich befindlichen Armee muß jeder peinlich genau seine Pflicht erfüllen, denn auch davon hängt der Erfolg ab. Jeder ist sich denn auch der ungeheuren Verantwortlichkeit bewußt, und mit Genugtuung kann konstatiert werden, daß während des ganzen bisherigen Verlaufes der Schlacht vor Verdun der Verpflegungs- und Nachschubdienst trotz größter Schwierigkeiten vollständig auf der Höhe seiner Aufgabe steht . . .

Auch dieser Dienstzweig gehört zur Technik der modernen Schlacht, und die Darlegungen sind deshalb lehrreich. Jedenfalls ist das Problem schwieriger als es sich selbst der Offizier meistens vorzustellen pflegt. M.

### Bücherbesprechungen.

**Belgien.** Eindrücke eines Neutralen von *Eugen Probst*, Architekt in Zürich. Mit sechs Stadtplänen und vier Ansichten nach alten Originallithographien. Zürich 1916. Druck und Verlag Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2. 50.

Ein überaus interessanter und lehrreicher Beitrag zum unerschöpflichen Kapitel „Wie's gemacht wird“. Der treffliche Kunstverständige Eugen Probst, der Schöpfer so manchen schönen Bauwerks, hat Belgien zuerst unmittelbar nach der Eroberung bereist und es nochmals „Ein Jahr später“ besucht, mit den Leuten gesprochen und aus den Quellen geschöpft. Er ist überall gewesen, hat alles gesehen und zeigt uns an Hand der Originalpläne, was wirklich zugrunde gegangen ist und unter welchen Schwierigkeiten die Deutschen retteten und sicherten und dem Feuer entrißen, was ihnen überhaupt möglich war. So ist ein Dokument der Wahrheit entstanden. Das Buch ist fein geschrieben und sollte von Jedermann gelesen werden, der sich ein sicheres Urteil über die Sachlage bilden will. H. M.

**Trois mois de guerre** (août-octobre 1914) par *J. R.*, membre de plusieurs sociétés savantes. Berger-Levrault. Paris. Preis 25 Cts.

Die mit dem Signet 

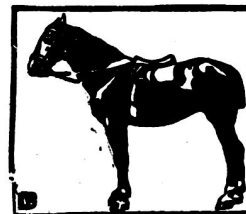
JOF	FRE
FRE	NCH

 geschmückte Bro-

schüre ist eine zusammenfassende Darstellung der Ereignisse der ersten drei Kriegsmomente in französischer Beleuchtung — „c'est un résumé simple, impartial“. H. M.

**Vor den Schlachten.** Römischer Drama in einem Aufzug aus den Märztagen des Jahres 1915. Von *Stefan Markus*. Im Aehre-Verlag Zürich.

Das beste an diesem Werk ist das von Hans Eggmann gezeichnete Umschlagsbild. H. M.

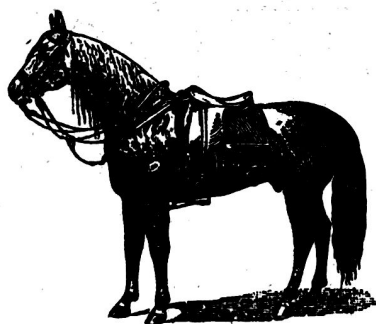


**GEBR. UNCKE**  
**ZÜRICH**  
PFERDESTALLUNGEN  
GESCHIRRKAMMER -  
EINRICHTUNGEN. □

## Neue Felduniform!

- :: Prompte tadellose Lieferung ::
- Stickereien in feinsten Ausführung
- :: :: Anerkannt flottester Sitz :: ::
- :: Salonsäbel wieder vorrätig ::

**BERN A. KNOLL ZÜRICH**  
Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz



# H. Thielert & Cie. Sattlerei

**Bern**  
Spitalackerstraße 60  
Tramstation

empfehlen ihre Spezialitäten in: **Sätteln** aller Art, **Zäumen**, **Schabracken**, **Reitgamaschen**, **Sporen**, **Pferdedecken**, **Stallartikeln** etc. — Reparaturen werden in unserer Werkstatt aufs Prompteste und Billigste ausgeführt.

## Offiziers-Armband-Uhren

enthält in reicher Auswahl unser neuer Katalog. Verlangen Sie solchen gratis und franko. Besonders vorteilhaft No. 18500. Remontoir, Anker, 15 Rubis, garantiertes Werk mit Schweinsleder-Bracelet. Nickel Fr. 21.50. Kontroll. Silber Fr. 27.—. Mit Radium-Zahlen und -Zeigern Fr. 30.50 und Fr. 36.—.

**E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.**

## Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen

liefert in kürzester Frist

**Victor Seffelen, Basel**

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.



## Elektr. Taschenlampen

**Briquets**

**Société N. B. J. Caspar-Escherhaus  
ZÜRICH**

## Zahnbürsten für Militär

mit Holz- und Celluloidstiel, mit und ohne Etuis, von 20 Cts. an. Bei Bezug von größeren Quantitäten bedeutender Rabatt.

**Strickler'sche Apotheke, Zürich.**

**UNENTBEHRLICH**



Präzisions-Militär  
**KOMPASS, BILAND**

**Neuheit!**

**Präzisions-  
Taschen-Kompass  
„Biland“**

Erstes Schweizerfabrikat  
Generalvertrieb für  
die ganze Schweiz:

**Otto Zaugg**  
Spezialwerkzeuggeschäft  
Bern.



**Distanzschäzer**

zur Ermittlung der Entfernung von

**Flugapparaten**

für Waffen zur Schweiz, Infanterie-Patrone  
neuer Ordnung — Patent No. 79284

Zu beziehen durch die Ersteller:

**Stoß & Cie. ♦ Olten**

## HANDSCHUHE

(Ordonnanz) liefert zu Fabrikpreisen

**Geschw. Wöllner, Handschuh-Fabrik**

14 Hofstraße LUZERN Hofstraße 14

Wir sind Lieferanten an Offiziersvereine.

## Patentverkauf oder Lizenzabgabe.

Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 65758 betreffend

**Wurfgeschöß mit Lafette**

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentbesitzes bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbüro **E. Blum & Co.,** Bahnhofstraße 74, Zürich I. (Za 8939)

**VERNICKELUNG**  
von Säbeln  
Pferdegeschirren  
Sporen u.s.w.

Galvanische  
Anstalt

**WISKEMANN**  
Seefeldstr. 222 ZÜRICH V  
Bitte genau auf die Adresse zu achten

## Vertretung

während Militärdienst. **Organisation** etc. besorgt  
**J. R. Winkler, Fabrik-Geschäftsführer, Plattenstr. 80,  
Zürich 7.** (O. F. 3359)

## Buchhandlung Wepf, Schwabe & Co.

Telefon 1684 **Basel** Eisengasse 19  
empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in **Büchern**  
aus allen Gebieten. Rasche und sorgfältige Bedienung.

 <p>„Bärenmarke“</p>	<h2>MILCH für die TRUPPEN</h2>	 <p>„Bärenmarke“</p>	
	Ungezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“		Gezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“
	Flockenmilch (Vollmilch in Pulver) Flüssige Berner-Alpenmilch-Chokolade		
	Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden, Emmental.		

**Neu! Meine 11 Wochen Grenzbefetzung** Von Gefreiter Max Dalang

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag **W. Schneider & Co., St. Gallen.**

Erinnerung an das Kriegsjahr 1914-15. Reich illustriert. Preis Fr. 1.80.

	<b>Sämtliche Militär-Bedarfs-Artikel</b>	• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen Wadenbinden - Sporen Kilometerzirkel etc.
	für Offiziere und Soldaten Gros Detail	<b>O. Caminada - Zürich</b>

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

### Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1.25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4.50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,** Drogerie, Basel.

	<b>Munitions-</b>
	und Putzzeug-Tasche für Ordonnanz-Pistole M. + 18089
	<b>Sattlerei G. Kyburz, Aarau</b>

	<b>Altertümliche Waffen</b>
	Weber & Tschudi, Schwanden Gl.

<b>Photo-Arbeiten</b>	Apparate .: Film .: Platten
	<b>Schobinger &amp; Sandherr .: St. Gallen</b>



## Patria

Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, vorm. Schweiz. Sterbe- u. Alterskasse Gegr. 1881 unter Mitwirkung gemeinnütziger Gesellschaften.

Centralverwaltung:  
 Basel, Kaufhausgasse 5

<b>Handschuhfabrik Wiessner &amp; Co.</b>	
Basel, Freiestraße 107 St. Gallen, St. Leonhardstraße 12	Bahnhofstraße 35 Zürich Place St. François 12 Lausanne
	<b>Ordonnanz-Handschuhe</b>
	prima Qualität solideste Naht
	Spezialartikel für Winter.
	Goldene Medaille Bern 1914.

	ST-GALLEN BERN · BASEL LAUSANNE FABRIK IN LUGANO
	<b>Handschuhe „Ordonnanz“</b>
	aus meinem Spezial-Nappa-Leder erstklassiger Konfektion mit Besatz Fr. 6.— ohne I. Fr. 5.— B Fr. 4.—, C Fr. 3.50
	51 Bahnhofstraße 51 Merkatorium
	<b>HANDSCHUH-BÖHNY ZÜRICH</b>